

Landwirtschaft 2007



Zahlen und Fakten

Allgemeines

Das Land **Mecklenburg-Vorpommern** liegt im Nordosten der Bundesrepublik Deutschland und grenzt an Polen (78 km) sowie an die Bundesländer Brandenburg (441 km), Niedersachsen (79 km) und Schleswig-Holstein (137 km).

Landschaft

Das Landschaftsbild wurde durch die Eiszeit wesentlich geprägt. Weitflächige Waldgebiete bedecken ein Fünftel des Landes, Gewässer nehmen 5,8 Prozent des Landesterritoriums ein.

Im Norden ist dem Festland die Ostsee vorgelagert. Die Küstenregion ist stark gegliedert in 381 km Außenküste und 1 562 km Bodden- und Haffküste. 8 Ostseeinseln sind größer als 1 km², darunter die größte deutsche Insel (Rügen 930 km²).

Der flachwellige Mecklenburger Höhenrücken, die Mecklenburger Seenplatte sowie Heidelandschaften im Westen und Osten des Landes sind charakteristische Naturräume.

Eine Vielzahl von Seen ist miteinander durch Flüsse und Kanäle verbunden. 10 Seen innerhalb des Landes sind 10 km² und größer, darunter die Müritz (109 km²), der Schweriner See (62 km²) und der Plauer See (38 km²). Die Elde, mit 208 km der längste Fluss innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns, ist auf 180 km schiffbar.

Umweltschutz

Weitflächige, ökologisch sensible Landschaften erfordern eine Beachtung des Landschaftsschutzes.

Nationalparke: Vorpommersche Boddenlandschaft, Jasmund, Müritz.

Naturparke: Nossentiner-Schwinzer Heide, Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See, Feldberger Seenlandschaft, Mecklenburgisches Elbetal, Insel Usedom, Sternberger Seenland, Am Stettiner Haff.

Biosphärenreservate: Südost-Rügen, Schaalsee.

Feuchtgebiete: Westrügen-Hiddensee-Zingst, Ostufer Müritz, Galenbecker See, Krakower Obersee.

Naturschutzgebiete: u. a. Peenemünder Haken, Struck und Ruden, Fischteiche in der Lewitz, Peenetal-Moor.

Allgemeines

Klima

Das Klima ist durch den Übergang vom maritimen Einfluss im Küstenbereich zu kontinentalgemäßem Klima im Binnenland geprägt.



Fischland-Darß-Zingst



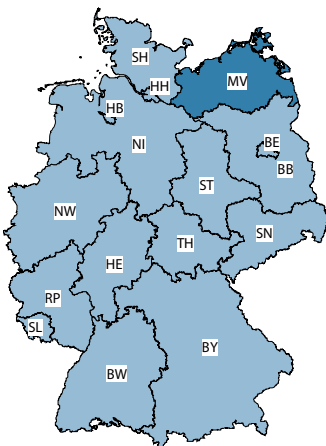
Mecklenburgische Schweiz

Anteil Mecklenburg-Vorpommerns an Deutschland

2007				
Merkmal	Einheit	MV	D	Anteil
				MV an D
				%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 355,8	16 954,3	8,0
Betriebe	Anzahl	5 432	374 514	1,5
Arbeitskräfte	1 000	28,1	1 251 ¹⁾	2,2
Erzeugung (Erntemenge)				
Getreide	1 000 t	3 122	40 632	7,7
Raps	1 000 t	879	5 321	16,5
Kartoffeln	1 000 t	612	11 644	5,3
Zuckerrüben	1 000 t	1 343	25 139	5,3
Obst (Markto Obst)	1 000 t	41,9	1 434,2	2,9
Gemüse (Anbaufläche)	1 000 ha	2,0	112,7	1,8
Bestand an				
Schweinen	1 000	752,1	27 125,3	2,8
Rindern	1 000	543,9	12 686,6	4,3
Milchkühen	1 000	173,0	4 071,2	4,2
Schafen	1 000	105,6	2 537,8	4,2
Erzeugung von Fleisch (außer Geflügel)	1 000 t	86,9	6 199,0	1,4
Geflügelfleisch	1 000 t	98,4	1 120,4	8,8
Milch	1 000 t	1 408,9	28 402,8	5,0
Ökologischer Landbau				
Betriebe	Anzahl	693	14 500 ¹⁾	4,8
Fläche	1 000 ha	120,0	861,2 ¹⁾	13,9

MV = Mecklenburg-Vorpommern; D = Deutschland
 1) vorläufig

- BB = Brandenburg
- BE = Berlin
- BW = Baden-Württemberg
- BY = Bayern
- HB = Bremen
- HE = Hessen
- HH = Hamburg
- MV = Mecklenburg-Vorpommern
- NI = Niedersachsen
- NW = Nordrhein-Westfalen
- RP = Rheinland-Pfalz
- SH = Schleswig-Holstein
- SL = Saarland
- SN = Sachsen
- ST = Sachsen-Anhalt
- TH = Thüringen



Wirtschaftsleistung und Arbeitsproduktivität

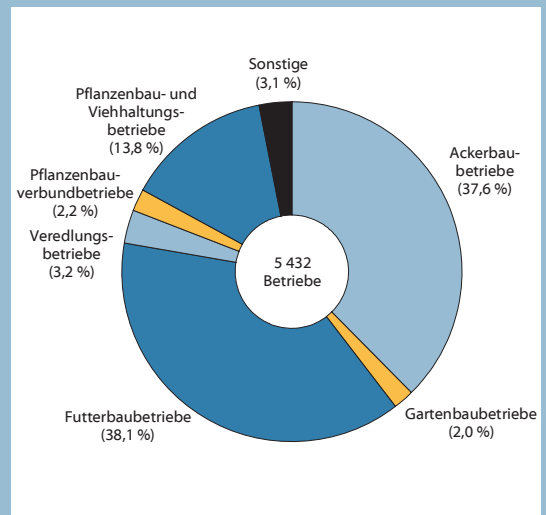
2007

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei an der Bruttowertschöpfung ist mit 2,5 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern von allen Bundesländern am höchsten (Deutschland: 0,9 Prozent).

Die Arbeitsproduktivität im Bereich der Landwirtschaft übertrifft mit 26 948 EUR Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen den Bundesdurchschnitt beträchtlich (D = 100; MV = 114,9 %).

Die vorrangige betriebswirtschaftliche Ausrichtung auf Feldwirtschaft und Futterbau einschließlich der Rinderhaltung und der Anbau von Futterpflanzen für energetische Zwecke begünstigen diese hohe Produktivität.

Landwirtschaftliche Betriebe nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



Betriebe

2007

Es bewirtschaften 7 Prozent der Betriebe 43 Prozent der Fläche (Betriebe mit jeweils 1 000 Hektar und mehr LF).

Weitgehende Stabilisierung der großbetrieblichen Strukturen seit Mitte der 90er Jahre.

Größte durchschnittliche Flächenausstattung je Landwirtschaftsbetrieb in Deutschland.

Relativ hoher Anteil von Nebenerwerbsbetrieben bei gleichzeitig geringem Anteil an der Fläche widerspiegelt das Interesse, die Landwirtschaft auch als Hobby und als zusätzliche Verdienstmöglichkeit zu betreiben.

Rechtsform	Anzahl	Anteil an der LF		Durchschnittsgröße	Zum Vergleich: Durchschnittsgröße in D
		in MV	in D		
		%		ha	
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	5 432	100	100	250	45
Einzelunternehmen im Haupterwerb	3 849	30	68	104	33
im Nebenerwerb	1 362	24	53	242	57
	2 487	5	16	29	14
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	599	17	11	378	120
Kommanditgesellschaft u. GmbH & Co. KG	225	12	3	728	307
eingetragene Genossenschaft	159	17	9	1 411	1 316
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	518	23	8	603	468

MV = Mecklenburg-Vorpommern; D = Deutschland

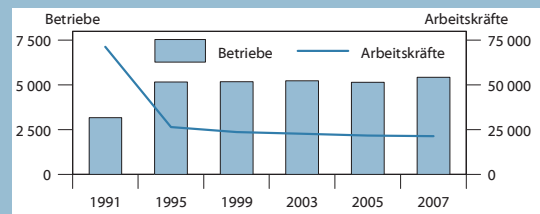
Arbeitskräfte

2007

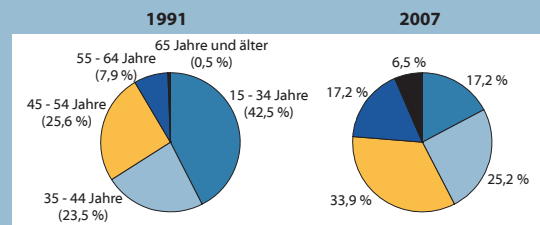
Der Arbeitskräftebesatz ist mit 1,3 AKE (Arbeitskräfteeinheiten) je 100 Hektar LF der niedrigste in Deutschland (3,1; früheres Bundesgebiet: 3,8; neue Länder: 1,7), beeinflusst durch großbetriebliche Strukturen, schwache Ausprägung arbeitskräfteintensiver Landwirtschaftszweige, wie den Anbau von Zierpflanzen, Wein, Sonderkulturen, und vor allem durch erheblich geringere Viehhaltung.

Merkmal (Rechtsform)	Anzahl	AKE/100 ha LF
Arbeitskräfte insgesamt	21 348	1,3
Einzelunternehmen		
Familienarbeitskräfte	6 115	0,6
vollbeschäftigt	1 677	0,4
familienfremde Arbeitskräfte	1 973	0,5
vollbeschäftigt	1 417	0,4
Personengesellschaften	4 911	1,1
vollbeschäftigte Arbeitskräfte	3 717	0,9
juristische Personen	8 349	1,4
vollbeschäftigte Arbeitskräfte	6 739	1,2
Saisonarbeitskräfte	6 790	x

Landwirtschaftliche Betriebe und Arbeitskräfte



Altersstruktur der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben



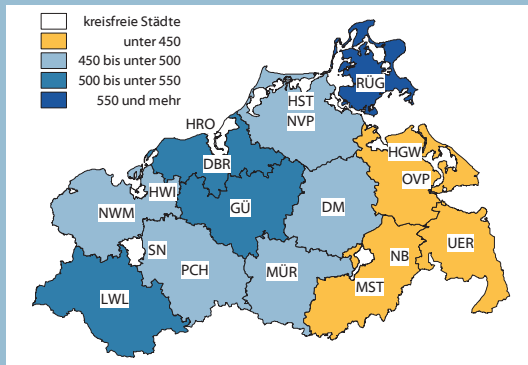
Bruttowertschöpfung

Stand: 2006

Die Bruttowertschöpfung (Herstellungspreise) der Landwirtschaft (einschließlich Forstwirtschaft und Fischerei) beträgt im Durchschnitt in Mecklenburg-Vorpommern 509 EUR je Hektar LF.

Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft

EUR/ha LF



Kreisfreie Städte

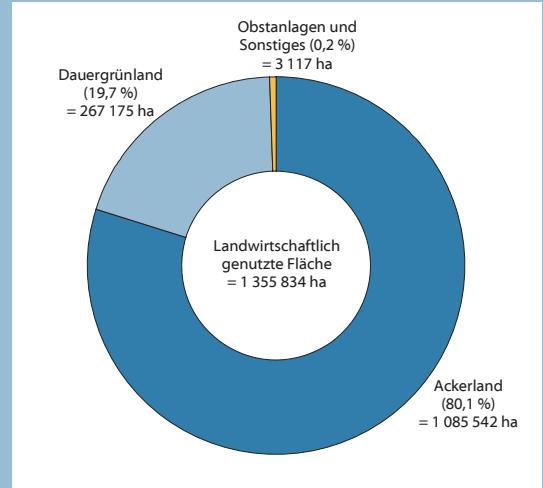
HGW = Greifswald
NB = Neubrandenburg
HRO = Rostock
SN = Schwerin
HST = Stralsund
HWI = Wismar

Landkreise

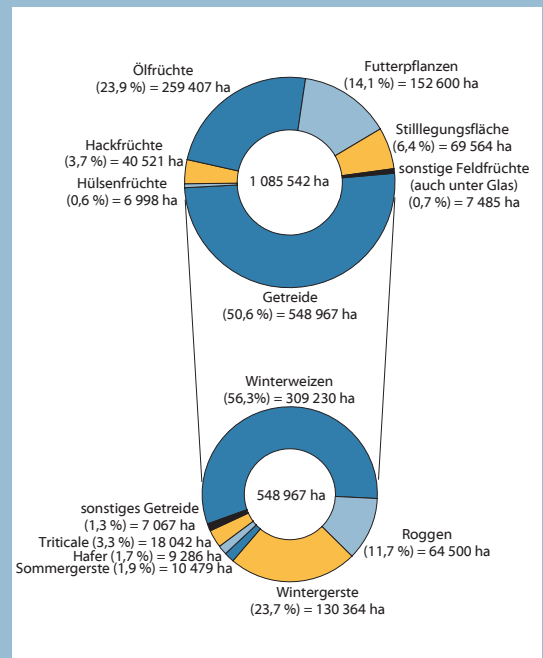
Landkreis	EUR/ha LF
DBR = Bad Doberan	514
DM = Demmin	494
GÜ = Güstrow	522
LWL = Ludwigslust	529
MST = Mecklenburg-Strelitz	418
MÜR = Müritz	465
NVP = Nordvorpommern	486
NWM = Nordwestmecklenburg	491
OVP = Ostvorpommern	417
PCH = Parchim	471
RÜG = Rügen	903
UER = Uecker-Randow	410

Flächennutzung

2007



Anbau auf dem Ackerland



Feldwirtschaft

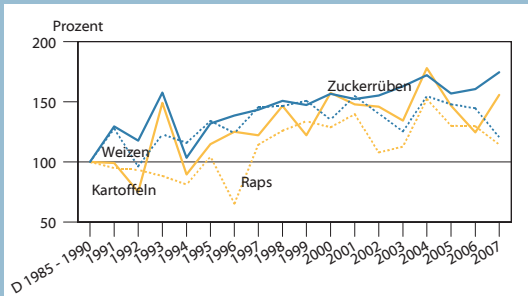
2007

Kultur	Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte				
	Fläche 1 000 ha	Ertrag dt/ha	Zum Vergleich: D	Spitzenerträge in MV	
				dt/ha	Jahr
Getreide	549,0	56,9	61,8	74,5	2001
Winterweizen	309,2	61,4	69,9	78,9	2001/2004
Roggen	64,5	38,2	40,2	66,4	2001
Wintergerste	130,4	59,8	58,1	79,8	2001
Sommergerste	10,5	37,0	42,7	56,0	1999
Hafer	9,3	36,3	40,9	55,5	2004
Kartoffeln	15,9	385,5	423,5	441,0	2004
Zuckerrüben	24,5	548,9	624,3	548,9	2007
Ölfrüchte	259,4	x	x	x	x
Winterraps	258,4	34,0	34,5	45,2	2004
Futterpflanzen	152,6	x	x	x	x
Silomais	102,6	421,7	469,8	468,9	1988



Güstrow

Entwicklung der Erträge von ausgewählten Feldfrüchten



Obst, Gemüse, Sonderkulturen

2007

Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen (außer Obst) hat am Ackerland einen Anteil von 0,2 Prozent, im gesamten Bundesgebiet von 1,1 Prozent.

Der Marktobstanbau von Baumobst erfolgt in 28 Betrieben.

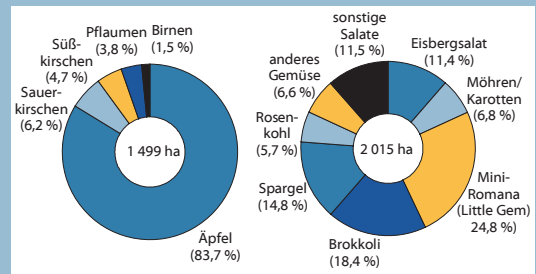
Äpfel haben einen Anteil von 98 Prozent an der Erzeugung von Baumobst.

Die Erdbeerfläche ist rückläufig (2007: 295 Hektar, aber 2005: 413 Hektar).

Strauchbeerenobst wird auf 358 Hektar angebaut, darunter auf 192 Hektar überwiegend Schwarze Johannisbeeren.

Baumobstfläche

Gemüseanbaufläche



Gemüseanbau auf dem Freiland in 84 Landwirtschafts- und Gartenbaubetrieben unterschiedlicher Größe und Rechtsform.

Zunehmende Konzentration auf nur wenige marktbestimmende Gemüsearten.

Kurzfristige und großflächige Umstellung des Anbaus, damit flexible Reaktion auf Anforderungen des Marktes.

Deutschlandweit bedeutender Anbau ausgewählter Gemüsearten, hoher Anteil am Bundesergebnis bei: Mini-Romana: 75 Prozent, Chicorée: 30 Prozent, Brokkoli: 20 Prozent, Rosenkohl: 15 Prozent.

Die Produktion von Baumschulerzeugnissen und Zierpflanzen hat im Vergleich zu den anderen norddeutschen Ländern nur geringe Bedeutung.

Seit 2004 verfügt Mecklenburg-Vorpommern mit dem „Stargarder Land“ über das nördlichste, aber auch kleinstweinebaugebiet Deutschlands.

Viehbestände und tierische Erzeugung

2007

In der Schweinehaltung setzte sich der nach dem Tiefpunkt Mitte der 90er Jahre (1995: 527 000 Tiere) zu beobachtende Bestandsaufbau 2007 weiter fort.

Die Milchleistung je Kuh übertraf zum dreizehnten Mal in Folge das jeweilige Vorjahresergebnis (8 210 Kilogramm; Deutschland: 6 944 Kilogramm).

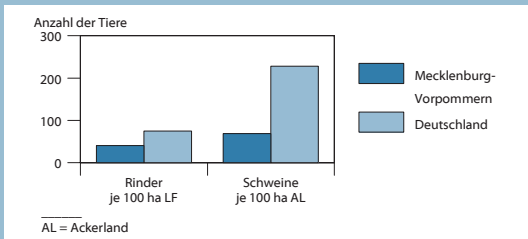
Mehr als die Hälfte der in Mecklenburg-Vorpommern erzeugten Gesamtfleischmenge war Geflügelfleisch.

In 30 Prozent der Landwirtschaftsbetriebe Mecklenburg-Vorpommerns wird kein Vieh gehalten.

Im Freiland wurden zusammen mit der ökologischen Erzeugung 51 Prozent der Legehennen gehalten (Deutschland: 15 Prozent).

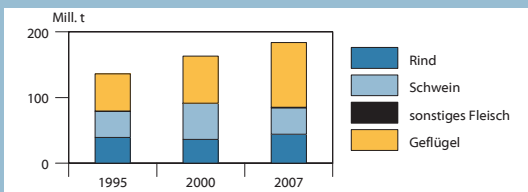
Tierart	Bestand in 1 000			
	1989	1992	1999	2007
Rinder	1 277,6	592,3	611,1	543,9
Milchkühe	430,8	221,9	203,3	173,0
Ammen- und Mutterkühe	4,6	31,7	73,2	68,6
Schweine	2 748,6	969,6	648,0	752,1
Zuchtsauen	249,2	132,8	82,8	84,1
Schafe	382,6	73,4	93,7	105,6
Hühner	8 011,8	4 168,7	7 013,2	7 425,6
Legehennen	4 297,2	1 275,3	1 299,8	1 908,4
Masthühner	2 112,6	2 417,5	5 107,1	5 027,0
Gänse	183,1	18,7	7,4	5,6
Enten	514,6	52,1	28,2	61,8
Truthühner	64,4	94,4	306,1	401,0
Pferde	21,9	15,5	12,7	15,4

Durchschnittlicher Viehbesatz bei Rindern und Schweinen



Fleischerzeugung

- Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen -



12

Ökologischer Landbau

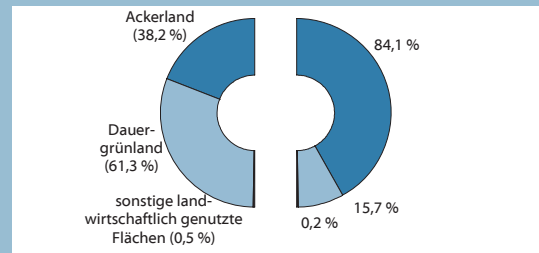
2007

693 Betriebe (12,8 Prozent aller Betriebe, Deutschland: 3,9 Prozent)

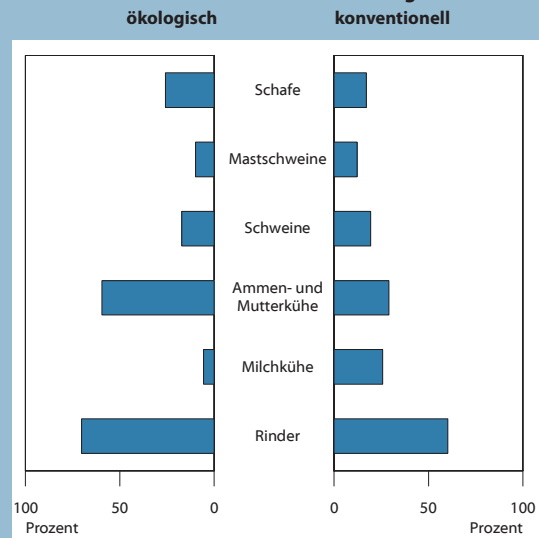
auf

119 968 Hektar (8,8 Prozent der LF, Deutschland: 5,1 Prozent)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Art der Bewirtschaftung



Anteil der Betriebe mit der jeweiligen Tierart an den Betrieben mit Viehhaltung insgesamt nach Art der Bewirtschaftung



13

Besitzverhältnisse

2007

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Deutschland
Anteil Pachtland	71 %	64 %
Pachtpreis je Hektar	125 EUR	183 EUR

Langsame, aber stetige Zunahme des Eigenlandes.

Anstieg der Pachtpreise seit 1991 auf mehr als das Doppelte.

Es nutzen 26 Prozent der Betriebe ausschließlich Pachtflächen für ihre Agrarproduktion.



Feldlandschaft

Landwirtschaftlicher Grundstücksmarkt

2007

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Deutschland
Kaufwert je Hektar ohne Gebäude und ohne Inventar	4 862 EUR	9 205 EUR (ABL: 16 394 EUR)
Durchschnittliche Größe je Veräußerungsfall	9,48 ha	2,52 ha (ABL: 1,54 ha)

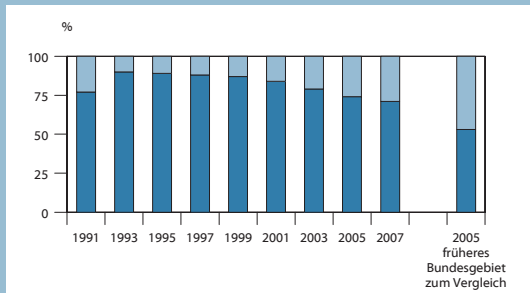
ABL = alte Bundesländer

In Mecklenburg-Vorpommern wechselt, statistisch gesehen, bundesweit die mit Abstand größte Fläche je Veräußerungsfall ihren Besitzer.

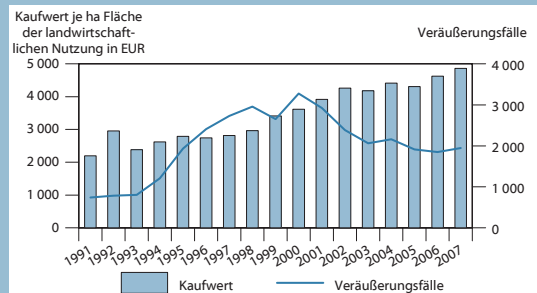


Schlehenhecke

Pachtanteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)



Wir danken dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern und dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. für die Bereitstellung der Fotos.

*Titelfoto, Güstrow, Feldlandschaft, Schlehenhecke
Fotograf: LUNG, C. Herrmann*

*Fischland-Darß-Zingst
Fotograf: Tourismusverband MV e. V.*

*Mecklenburgische Schweiz
Fotograf: Agentur für Werbung und PR, Werk 3*

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, richten Sie Ihre Anfragen - schriftlich oder telefonisch - an:

Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 12 01 35
19018 Schwerin
Telefon: 0385 4801-4726
Telefax: 0385 4801-4123
Internet: www.statistik-mv.de
E-Mail: dezernat44@statistik-mv.de

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.